

Die Region soll von Zuschüssen profitieren

Bund investiert in den Katastrophenschutz – Feuerwehren bekommen neue Fahrzeuge – Technisches Hilfswerk forciert Sanierungen

Von Daniel Beneke

LANDKREIS. Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat zusätzliche 100 Millionen Euro für die Beschaffung neuer Feuerwehrfahrzeuge im Bereich des Katastrophenschutzes bereitgestellt. „Mit den jüngsten Beschlüssen zum Bundeshaushalt 2019 setzen wir ein deutliches Zeichen und stärken unseren

Feuerwehren und Einsatzkräften massiv den Rücken“, sagt der Stabschef der Bundestagsabordnete Oliver Grundmann (CDU). Er will sich dafür einsetzen, dass auch die Landkreise Stade und Rotenburg mit neuen Fahrzeugen ausgestattet werden. In den Jahren 2019 bis 2022 wird das Budget jeweils um 25 Millionen Euro aufgestockt. Damit sollen vor allem

Löschgruppenfahrzeuge und Schlauchwagen beschafft werden. Grundmann wirbt für Neubeschaffungen für seinen Wahlkreis: „Die speziellen Erfordernisse des Katastrophenschutzes an der Elbe, ebenso wie die Herausforderungen einer effizienten Feuerwehr im ländlich geprägten Elbe-Weser-Raum, müssen besondere Berücksichtigung finden.“

Zudem wird ein rund 40 Millionen Euro schweres Sanierungsprogramm für die Liegenschaften des Technischen Hilfswerkes (THW) aufgelegt. Fünf Millionen Euro werden für die Beschaffung leistungsstarker Notstromaggregate verwendet. In die Arbeit der THW-Jugend werden 290 000 Euro mehr investiert als im ersten Haushaltsentwurf vorgesehen –

insgesamt knapp zwei Millionen Euro.

Von den Geldern könnten auch die THW-Standorte in Stade und Buxtehude profitieren. Die Stader Dependence der Bundesanstalt in Wiepenkathen wird umgebaut und modernisiert, die Buxtehuder Einsatzkräfte präferieren einen Neubau an einem anderen Standort.